

**Zeitschrift:** Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde  
**Herausgeber:** Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel  
**Band:** 48 (1949)

**Artikel:** David Joris und seine Gemeinde in Basel  
**Autor:** [s.n.]  
**Kapitel:** Die Basler Familie von Bruck  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-116206>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nun möchte Alting, nicht um sein wunderfitziges Gemüt mit der Kenntnis von Sachen, die «ihn nichts angehen, zu erlustigen,» sondern um der Ehre Christi willen, damit die Bosheit der ganzen Welt geoffenbart werde, und um die Ehre und das Ansehen Basels zu beschirmen, mehreres wissen und urkundlich bestätigt haben: erstlich die Namen aller, die im Münster die Ketzerei abgeschworen haben, sodann, ob sich David Joris wirklich in Basel aufrecht und ehrlich gehalten und nichts gegen den Bürgereid getan habe. Da die Davidischen leugnen, daß der Meister reich gewesen, möchte Alting erfahren, wie groß die Erbschaft war, die er den Kindern hinterließ, wie teuer er das Schloß erkaufte und ob es noch in den Händen der Erben sei. Die Antwort möge Grynaeus an Tossanus in Heidelberg oder an den Frankenthaler Pfarrer Rollander übersenden. Eine Antwort des Basler Antistes ist mir leider nicht bekannt. Das neue und letzte Wiederaufleben der Sekte in Holstein im fünften Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts berührt Basel nicht mehr.

#### *Die Basler Familie von Bruck*

Inzwischen waren die Nachkommen des ältesten Sohnes des großen holländischen Erzketzers bescheidene Basler Zunftbürger namens «von Bruck» geworden. Wir treffen sie im 17. und 18. Jahrhundert zuerst als Krämer und Tuchscherer zu Safran, als Zimmerleute zu Spinnwettern, einen von ihnen auch als Bäcker zu Brodbeckern zünftig, vorwiegend aber als Sattler («Reitsattler») in der Zunft zum Himmel. Sie heirateten besonders in die Familien von Mechel, Euler, Birman und Büchel. Der Urenkel jenes Peter von Mecheln, der die davidische Gemeinde denunzierte, der Buchdrucker Hans Conrad von Mechel († 1715), vermählte sich mit Anna von Bruck, einem Glied der einstigen Ketzerfamilie; sein Bruder Albrecht, der Sattler († 1720), mit der Schwester der Schwägerin, der Margret von Bruck. Der große Mathematiker Leonhard Euler ist zwar kein direkter Nachkomme Davids; aber der Bruder seines Vorfahrs, Paulus Euler, der Strelmacher Hans Georg, war mit einer Anna von Bruck verheiratet. Auch die direkte Abstammung Christians von Mechel von dem Künstler und Propheten des 16. Jahrhunderts ist nicht nachweisbar<sup>311</sup>.

Die Familie von Bruck gehörte nun zum mittleren Bürgerstand; im Regiment der Stadt saßen die Nachkommen Davids nicht. Ihr

---

<sup>311</sup> Privatarhive 355 C 540. 320. Fr. Burckhardt, Zur Genealogie der Familie Euler. Basl. Jahrb. 1908. S. 82 ff.

Ursprung war wohl bereits fast vergessen, als der letzte männliche Träger des von Joris angenommenen Namens, der Sattler Johann Jakob von Bruck, am 30. Mai 1750 starb<sup>312</sup>. Die letzte Frau der Familie, Anna Katharina von Bruck, vermählt mit dem Weißbäcker Gotthold Ulrich Spreng, ist erst am 6. August 1809 im Alter von 84 Jahren gestorben. Lebendig blieb in Basel nur eine dunkle Erinnerung an den geheimnisvollen Herrn im Spießhof, von dessen spukhafter Erscheinung in der Bevölkerung bis in die Neuzeit erzählt worden ist.

---

<sup>312</sup> Das baslerische Bürgerbuch von Markus Lutz (1819) verzeichnet die von Bruck unter den seit 1750 erloschenen Geschlechtern.